

## Marokkaner terrorisiert Apolda: Abschiebung blockiert durch Bürokratie

Im Tweet von Alice Weidel kritisiert sie die Ampel-Koalition wegen eines nicht abgeschobenen Marokkaners in Apolda.  
#AfD #Marokko



Die AfD-Fraktionsvorsitzende Alice Weidel hat mit einem jüngsten Tweet erneut eine kontroverse Diskussion entzündet. In ihrem Beitrag behauptet sie, dass ein marokkanischer Staatsangehöriger in Apolda seit Jahren die Anwohner terrorisiere, jedoch aufgrund der Verweigerung marokkanischer Behörden, notwendige Papiere auszustellen, nicht abgeschoben werde.

In **#Apolda** terrorisiert ein Marokkaner seit Jahren Anwohner, abgeschoben wird er nicht – marokkanische Behörden verweigern die Ausstellung entsprechender Papiere. Trotz Zahlung von 243 Mio. Euro „Entwicklungshilfe“ lässt sich die **#Ampel** von **#Marokko** vorführen. **#DeshalbAfD #AfD**

## **Weidels Vorwürfe gegen marokkanische Behörden**

Weidel hebt in ihrem Tweet hervor, dass die marokkanischen Behörden die Ausstellung notwendiger Papiere verweigern. Dies verhindere die Abschiebung des besagten Mannes, trotz seines vermeintlich störenden Verhaltens in Apolda. Sie macht auch auf die großzügige deutsche Entwicklungshilfe in Höhe von 243 Millionen Euro an Marokko aufmerksam, was ihrer Meinung nach Angesichts der verweigerten Kooperation unverständlich sei.

## **Kritik an der Ampel-Koalition**

Zusätzlich kritisiert Weidel die Bundesregierung, insbesondere die Ampel-Koalition, für ihren Umgang mit der Situation. Ihrer Meinung nach lasse sich die Regierung von Marokko „vorführen“. Sie fordert infolgedessen eine härtere Gangart und bessere Verhandlungsstrategien im Umgang mit Ländern, die ihre Verpflichtungen zur Rücknahme eigener Staatsangehöriger nicht einhalten.

## **Reaktionen und politische Implikationen**

Der Tweet hat erwartungsgemäß eine Vielzahl von Reaktionen hervorgerufen. Anhänger der AfD unterstützen Weidels Aussagen und betonen ihre Forderung nach einer strengeren Migrationspolitik. Kritiker hingegen werfen ihr vor, die Situation zu emotionalisieren und soziale Spannungen zu schüren.

## **Hintergrund und aktuelle Situation**

Die Abschiebung von ausreisepflichtigen Ausländern ist ein wiederkehrendes Thema in der deutschen Politik. Insbesondere die Kooperation mit Herkunftsländern stellt dabei häufig eine Herausforderung dar. Marokko wurde in der Vergangenheit immer wieder wegen seiner zögerlichen Rücknahme von abgelehnten Asylbewerbern kritisiert. Dies betrifft vor allem die Ausstellung von Heimreisedokumenten, die notwendig sind, um die Abschiebungen überhaupt durchführen zu können.

Die Bundesregierung verhandelt intensiv mit betroffenen Staaten, um die Rücknahmebereitschaft zu erhöhen, was jedoch oft nur mit begrenztem Erfolg gekrönt ist. Marokko ist eines der Länder, für das Deutschland erhebliche Entwicklungszusammenarbeit bereitstellt. Trotz dieser finanziellen Unterstützung bleiben die Probleme im Abschiebewesen bestehen.

## **Fazit**

Alice Weidels Tweet bringt eine laufende und komplexe Debatte auf den Punkt: Wie soll Deutschland mit Ländern umgehen, die ihre Bürger nicht zurücknehmen wollen? Und inwiefern kann die Entwicklungshilfe als Druckmittel eingesetzt werden, um eine bessere Kooperation zu erreichen? Diese Fragen werden weiterhin die politische Landschaft prägen und polarisieren.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**